

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Dienstag, den 7. November 1876.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 80 J., im Bezirk 2 30 J. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 9 J.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Da man wahrgenommen hat, daß die vorgeschriebenen statistischen Uebersichten über vorkommende Hagelbeschädigungen nicht überall in Bereitschaft gehalten werden, so sieht man sich veranlaßt, jedem Ortsvorsteher eine gedruckte Tabelle, in welche jede Hagelbeschädigung sofort aufzunehmen ist, zugehen zu lassen.

Zugleich mit dieser Tabelle werden denselben neue Stammrollen bequemerer Formats zugefertigt, wobei denselben empfohlen wird, die Stammrollen pro 1876 nachträglich in das neue Formular zu übertragen.

R. Oberamt.
Doll.

Den 4. Nov. 1876.

Calw. An die Standesbeamten.

Diejenigen Standesbeamten, welche den Bedarf an Standesformularien (A, B, C) auf das Jahr 1877 noch nicht angezeigt haben, werden aufgefordert, diese Anzeige sogleich nachzuholen.

R. Oberamt.
Doll.

Den 6. Nov. 1876.

Calw. Aufruf an einen Verschollenen.

Karl Ludwig Müller, Sattler von Teinach geboren den 4. August 1806, dessen Aufenthalt seit etwa 40 Jahren unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 90 Tagen zur Empfangnahme seines pflegschaftlich verwalteten Vermögens hier zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein Vermögen an die zur Zeit bekannten Intestaterben vertheilt wird.

Den 26. Oktober 1876.

R. Oberamtsgericht.

Schwon.

Calw. Aufruf an einen Verschollenen.

Gottlieb Heinrich Schwarz von Hirsau, welcher am 6. Januar 1804 geboren ist und im Jahr 1840 nach Algier ausgewandert sein soll, seither aber verschollen ist, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 90 Tagen hier zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung ausgesprochen würde.

Den 19. Oktober 1876.

R. Oberamtsgericht.

Schwon.

Die verehrlichen Schultheißenämter

derjenigen Gemeinden, welche selbst oder von welchen Parzellen am Teinachbache liegen, werden hiedurch erucht, die betrefsenden Anwohner gefälligst zu erinnern, daß nach §. 2 der Fischereiverordnung **Enten in der Zeit vom 1. November bis 14. Februar nicht in das Fischwasser gelassen werden dürfen.**

Teinach, den 21. Okt. 1876.

Badverwaltung.

Revier Liebenzell.

Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Mittwoch, den 15. November, Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus in Liebenzell aus den Staatswaldungen Simmozheimer Wald, Eichengrund, Haugstetterberg, Kaffeberg und Monakamerberg:

525 Stämme Lang- und Sägholz mit 465 Fm.

Räbbling in den Abtheilungen Blindberg, Kuchenbrüde, Kollniß, Stedwinkel, Luchsbrunnen:

704 Stämme Lang- und Sägholz mit 508 Fm.

Frauenwald:

660 Stämme dto. mit

318 Fm. und

109 Bauhingen mit 18.55 Fm.

Nichelberg,

Gerichtsbezirks Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Zum Zwecke der Vereinigung des Schuldenwesens ergeht an die Gläubiger des alt Johann Georg Kentschler Rehmüllers die Aufforderung, ihre Ansprüche **binnen 8 Tagen** anzumelden und zu erweisen.

Calw, den 2. November 1876.

R. Amtsnotariat.

Teinach.

Müller.

Liebenzell,

Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Santmasse des Johann Georg Diefenbach, Bäckers und Schenkwrths dahier, kommt die vorhandene Liegenschaft am

Montag, den 27. Nov. d. J.,

Vormittags 9 Uhr,



auf dem Rathhause dahier in erstmaligem öffentlichem Aufsteich zum Verkauf u. zwar:

Gebäude:

Die Hälfte an Nr. 64:
1 Ar 81 Meter einem 2stöckigen Wohnhaus mit einem halben gewölbten Keller auf dem Platz, am Viehmarkt.

Die Hälfte an:
— „ 59 Meter Hofraum, sodann allein ganz:
— „ 8 Meter ein Backofen.

2 Ar 48 Meter.
Brandversicherungs-Anschlag 2060 M.

Gärten:

1 Ar 17 Meter Gras- u. Baum- | Gärten.
— Ar 49 Meter Gemüse- |

1 Ar 66 Meter P.Nr. 132. am Platz
1. hinter dem Hause.

Waisengerichtl. Anschlag 2600 M.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 3. November 1876.

R. Amtsnotariat Liebenzell.
Serrgott.

Gehingen.


Ehren-Erklärung.

Wir Unterzeichneten haben den Friedr. Breitling, Sattler von hier am 31. Okt. im Adler beleidigt, wir nehmen die Ausbrücke zurück und leisten durch Gegenwärtiges Abbitte.

Ludwig Weis.
Gottlieb Weis.
Christian Claß.

Zur Beurkundung:
Schultheißenamt.
Biegler.

Zugelaufen

 ist hier ein Jagdhund, weiß mit braunem Behang und braunen Flecken auf dem Rücken, und ist derselbe in den nächsten 8 Tagen gegen Einrückungsgebühr und Fütterungskosten abzuholen, nachher würde anderswie über ihn verfügt.

Javelstein, 4. Nov. 1876.
Schultheißenamt.
Wiedemayer.

Sommenhardt.

Akkord.

Am Mittwoch, den 8. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird auf dem Rathhaus dahier ein circa 6 Meter tiefer Brunnen in Lützenhardt zu Graben im öffentlichen Aufsteich veranordnet. Liebhaber hiezu sind eingeladen.

Den 2. Nov. 1876.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Schultheißenamt.
Luz.

Privat-Anzeigen.

Ganze und gespaltene Erbsen,

große Linsen,

weiße Bohnen,

empfehlen bestens

C. Serva.

Calw.
Wir erlauben uns, Verwandte und Freunde zu unserer am
Diens tag, den 7. November

stattfindenden

Hochzeit

in die Restauration von Rudolf Lorch freundlichst einzuladen.

Heinrich Rothenhäfer.
Marie Fischer.
Der Vater
Heinrich Lorch.

Winter-Stoffe für Herrenkleider

in den neuesten Fabrikaten

sowie einfacher, solider billiger Waare.

Fertige Anzüge, Ueberzieher,

Joppen, Schlafröcke.

Anfertigung derselben nach Maß unter Zusicherung pünktlicher Arbeit und gutem Schnitt empfiehlt

Carl Biegler, Bahnhofstraße.

Musterkarten für hier und auswärts zu gefälliger Benützung.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit erlaube ich mir,

mein Pubgeschäft,

mit dem Neuesten versehen, in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Hochachtungsvoll

C. Kessel.



Auswanderer und Reisende nach Amerika

befördert

Emil Georgii, Generalagent.

Calw. Frucht-Preise am 4. November 1876.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest Ctr.	Neue Zufuhr Ctr.	Gesamter Betrag Ctr.	Tiger Verkauf Ctr.	Im Rest gebt. Ctr.	Höcster Preis		Wahrer Mittel-Preis		Niederster Preis		Verkaufsumme		Gegen d. vor Furchschnittspreis mehr wengr.	
						Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen alt.	—	46	46	46	—	—	—	13	50	—	—	621	—	—	—
Kernen, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemaisch	—	63	63	63	11	—	—	10	60	9	50	668	40	15	—
Dinkel am neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber alter neuer	30	98	128	108	20	10	—	7	53	7	—	813	40	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	30	207	237	217	20	—	—	—	—	—	—	2102	80	—	—

Stadtschultheißenamt.



Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.

Renten-, Aussteuer- und Kapital-Versicherung auf Todesfall und auf bestimmte Alter.

Eröffnet 1833. Beruht auf reiner Gegenseitigkeit. Erweitert 1864.

Kapitalvermögen Ende 1875: 20,258,020 *M* Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen: 3,365,527 *M*

Die Anstalt ist empfohlen:

von der Kaiserlich Deutschen Reichs-Post-Verwaltung } zur Versicherung der
von dem Grossherzoglich Badischen Handels-Ministerium und dem Ministerium der Finanzen } unterstehenden Beamten;
von dem Grossherzoglich Badischen Justiz-Ministerium zur Anlage von Mündelgeldern;

und gewährt:

möglichste Sicherheit durch solide Verwaltung — möglichste Billigkeit durch gerechte Gewinnvertheilung.

Der ganze Gewinn der Anstalt wird unter die Mitglieder in Form von Dividenden nach Maßgabe des jährlich wachsenden Werths der Versicherungen vertheilt. Die Dividende steigt daher mit Zunahme der Versicherungsjahre, also mit dem fortschreitenden Alter der Versicherten, und ermäßigt deren jährliche Beiträge von Jahr zu Jahr.

Als Dividende für 1875 erhielten an Prämien zurückbezahlt die Lebensversicherten der Jahrgänge
1871 durchschnittl. 23% — 1870 durchschnittl. 27% — 1869 durchschnittl. 31% — 1868 durchschnittl. 36%
1867 " 41% — 1866 " 45% — 1865 " 50% — 1864 " 55%

— Zahlung der fälligen Versicherungssumme binnen 14 Tagen nach dem Tode. —
Rechenschaftsberichte, Prospekte und weitere mündliche wie schriftliche Auskunft unentgeltlich bei dem Vertreter der Anstalt:
Verw.-Aktuar **Ziegler in Calw.**

Erste Prämien für Malz-Extracte in Paris, Ulm, Moskau, Wien, Santiago und Philadelphia.

Löflund's Malz-Extract, Löflund's Malz-Honig,

das ächte, concentrirte, gegen Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Athmungsbeschwerden, nach Niemeyer Ersatz des Leberthrans.

eine Art versüßtes Malz-Extract von vortrefflichem Geschmack und ausgezeichneter Wirkung bei Brust- und Halsleiden, besonders Reuchhusten.

Löflund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutmuth das wirksamste, von Aerzten und Patienten allgemein bevorzugte Mittel. — Malz-Extract mit Chinin, ein neues Kräftigungsmittel für Frauen und Reconvalescenten. — Malz-Extract mit Kalk nach Dr. Reich, wird gegen Lungenleiden, Scrophulose und englische Krankheit ärztlich empfohlen. — Malz-Extract mit Popsin ist ein neues diätetisches Magenmittel. — Löflund's Malz-Extract-Bonbons sind außerordentlich schleimlösende, sehr leicht verdauliche und schmackhafte Husten-Bonbons.

Löflund's Kindernahrung, das bekannte Extract der Liebig'schen Suppe für Säuglinge, liefert durch einfaches Auflösen in warmer Milch die nahrhafteste und billigste Kinder Speise und vollständigen Ersatz der Muttermilch.

Diese Präparate der Firma Ed. Löflund in Stuttgart sind vorrätzig in den Apotheken in Calw, Liebenzell, Teinach und Weil d. Stadt.

Der
Pforzheimer Beobachter,
Aufgabe 4500. Auflage 4500.
Amtsverhändlungsblatt für den Amtsbezirk Pforzheim und Städtischer Anzeiger,
empfiehlt sich für Anzeigen jeder Art.
Einrückungsgebühr 10 Pf. per Petitzeile; bei Wiederholungen namhafter Rabatt.
Abonnementspreis per Quartal 2 Mark nebst Postzuschlag.

Die verehrlichen Mitglieder und Freunde
der deutschen Gesellschaft zur Rettung
Schiffbrüchiger,
sind auf

Freitag, den 10. d. M.,
Abends 8 Uhr,

zu einer **Versammlung** bei Thudium
freundlichst eingeladen, um einen Bericht
über das Rettungswesen zur See über-
haupt, sowie über den gegenwärtigen Stand
der Gesellschaft entgegenzunehmen.
Emil Zoeppritz.

Ein freundliches

Logis

samt allen Erfordernissen ist in Wäld
oder bis Lichtmess zu vermieten.

Wo? ist zu erfragen bei der Expedi-
tion d. Blattes.

Altburg.

Geldauszuleihen.

Bei Unterzeichnetem sind 342 *M* 86 *S*
Pfleggeld zum Ausleihen parat.

Adam Wentzsch.

Spielwerke

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder
ohne Expression, Mandoline, Trom-
mel, Glocken, Castagnetten, Himmel-
stimmen, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner
Necessaires, Cigarrenständer, Schwei-
zerhäuschen, Photographie-Albums,
Schreibzeuge, Handschuhkasten, Brief-
beschwerer, Blumenvasen, Cigarren-
Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische,
Flaschen, Biergläser, Portemonnaies,
Stühle u., alles mit Musik. Stets
das Neueste empfiehlt

J. S. Seller, Bern.

Illustrierte Preiscurante versende
franco.

Nur wer **direkt** bezieht, erhält
Seller'sche Werke.

3 noch gute eichene

Fenster

hat zu verkaufen Rapp, Sailer.

Den von J. A. Schaumacker in Reut-
lingen erfundenen, durch seine erstaunliche Wirk-
ung auf Oberleder an Schuhen und Stie-
feln rühmlichst bekannten königlich patentirten
unübertrefflichen

Leder-Gerbjettstoff

empfehlen in Flaschen zu 52 *S* und 1 *M*.
Die Expedition d. Bl.

12 Eimer guten neuen

Wein,

per Eimer 62 fl. verkauft

Gerion.

Reguliröfen

empfehlen

Emil Dreiss.

Ein schönes

Kinderschlitte

hat zu verkaufen

Gg. Kleinhub a. M.

Welschkorn und Welschkorn-Mehl

zu Schweinfutter hat zu verkaufen und
nimmt diese Woche Bestellungen an

L. Breilling.



Eine neue schöne Auswahl in:
Flanellen
 zu Hemden und Kleidern,
Flanell-Hemden,
Cachenez,
 (wollenen und seidnen Herren-Schawls),
Cachemir-
Abend-Halstücher,
wollene und seidene
Schawlchen
Unterhosen & Leibchen,
 baumwollen gewobene, in allen Gattungen
 und Größen, **Manns-Unterhosen,** von
 M. 1. an, empfiehlt
Ernst Schall
 am Markt.

Neuen Wein,
 schenkt aus per 1/2 Liter 25 J
 J. Weisers Wtw.,
 Bischofstraße.

Mädchengesuch.
 Auf Bichtmeh suche ich in eine kleine Haus-
 haltung nach Stuttgart ein ordentliches
 jüngeres Mädchen.
 J. F. Desterlen.

Weil d. Stadt.
Palmtorn-Kuchen
 ein vorzügliches Kraftfuttermittel für **Rind-**
vieh und Schafe, sowie
Kepsuchen
 in feijer Waare empfiehlt billigh
Gustav Schütz
 am Markt.

Ein kleiner, schwarz und weiß gezeichneter
Affenrattenfänger
 hat sich verlaufen, der jetzige Besitzer möchte
 ihn gegen Entschädigung abgeben bei
 Rutscher Gramer.
 NB. Vor Ankauf wird gewarnt!

Standesamt Calw.
 Vom 30. Okt. bis 5. Novbr. 1876.
Geborene.
 28. Oktober. Clara Dorothea, Tochter des Georg
 Dingler, Bäckers.
 3. Novbr. Mathilde Caroline, Tochter des Carl
 Staudenmayer, Gypfers.
Getraute.
 31. Oktober. Julius Alfred Vogel, Buchhalter von
 Sachfen und Marie Mathilde Stau-
 denmayer von hier.
 2. Novbr. Carl Gottlob Schwämmle, Kellner von
 hier und Elise Pfister von Remmin-
 gen (Baiern.)
Gestorbene.
 29. Oktober. Elisabeth Schill, ledig, 72 Jahre
 alt, von hier.
 31. Christiane, geb. Waidlich, Ehefrau
 des Joh. Adam Pfeiffle, Schuhmachers
 dahier, 51 Jahre alt.

Georgenäum.

Seit dem 1. November wird das Konversationszimmer jeden
 Morgen um 9 Uhr geheizt.

Calw, 2. Nov. Die Annonce des Hrn. Schreiblehrer Hofe r
 im Wochenblatt No. 127, sowie die Empfehlung desselben aus der
 Mitte des Handels- und Gewerbevereins auf Grund der von ihm vor-
 gelegten Resultate hat Hr. C. Spöhrer, Direktor der höheren Han-
 delsschule hier, veranlaßt, gegen die Redaktion seine Zweifel darüber
 auszusprechen, ob in 8 Stunden ohne unermüdbliche, fleißige Fortübung
 eine gut ausgebildete, vollendete Handschrift erreicht werden könne.
 Er ist der Meinung, daß in dieser Zeit nur der Grund dazu gelegt
 werden könne, und daß, um einem Schüler, besonders aber älteren
 Leuten mit schweren Händen eine vollendete und bleibende Handschrift
 beizubringen, für deutsch und lateinisch 30—36 Stunden Unterricht
 und dabei noch manche Übungsstunden notwendig seien. Hr. Spöhr-
 rer ertheilt selbst auch Privatschreibunterricht und zwar für 10 M.
 pr. Cursum und pr. Person, was bis jetzt im Publikum nicht bekannt
 war, und was er uns demselben mitzutheilen bittet, er tritt somit als
 Concurrent des Hrn. Hofe r auf, und es bleibt der Redaktion nichts
 anderes übrig, als auch ihm zu bezeugen, daß die von ihm vorgelegten
 alten und neuen (durch sechsstündigen Unterricht erreichten) Schrift-
 proben seiner Schüler zum mindesten zu denselben Erwartungen be-
 rechtigen, wie diejenigen des Hrn. Hofe r. Den Standpunkt der
 Unparteilichkeit zu verlassen, auf den sich die Redaktion ein für alle-
 mal gestellt hat, kann sie sich jedoch auch dadurch nicht bewegen lassen,
 daß sie dem Unternehmen des Hrn. Spöhrer von Anfang an bis
 heute von ganzem Herzen besten Erfolg gewünscht hat; sie muß es
 vielmehr jetzt dem hilfsbedürftigen Publikum überlassen, unter beiden
 Lehrern seine Wahl zu treffen und würde nur ihre Freude daran haben,
 wenn beide vollauf Beschäftigung fänden, da sie alltäglich Gelegenheit
 genug hat, sich gründlich davon zu überzeugen, wie vielseitig das Be-
 dürfnis im Publikum vorhanden wäre, die Handschrift zu verbessern!

Calw, 2. Nov. Gestern hielt der Schwarzwälder Zweigverein
 des württ. Vereins für Naturkunde in der Post in Nagold seine
 Jahresversammlung, die von dem Vorstände Hr. Dr. E. Schütz
 mit einer freundlichen Begrüßung der anwesenden Mitglieder und
 Gäste (aus Stuttgart, Rottenburg, Tübingen und Reutlingen) und
 mit einer Uebersicht über die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäfts-
 jahrs eröffnet wurde. Der Zweigverein zählt jetzt 67 Mitglieder und
 wählte durch Aclamation den bisherigen Vorstand und Ausschus auch
 fürs nächste Jahr; die durch die Versetzung des Hrn. Prof. Bron-
 ner entstandene Lücke im Ausschus wurde durch die Wahl des Hrn.
 Revf. Heigel in Liebenzell ergänzt. Von den höchst interessanten
 Vorträgen erwähnen wir zunächst denjenigen des Hrn. Prof. Fraas v.
 Stuttgart, welcher, anschließend an die reichlich ausgestellten Mineral-
 ien aus Nagold und Umgebung, nachzuweisen suchte, daß ganz Ober-
 schwaben in zwei verschiedenen Perioden übergletschert war und daß
 sich nur durch ein Herübertragen des Gletschers über die nördlichen
 Abhänge der schwäb. Alb die Oberflächenbildung des Schwarzwalds
 erklären lasse, daß insbesondere die sog. Steinmeere des Schwarzwalds
 nur in dieser Ansicht ihre Erklärung finden, während sie sich absolut
 nicht erklären lassen durch die bisherige Ansicht, als ob sie durch Hoch-

fluthen oder Sturzfluthen, durch das sog. Diluvium an die Abhäng-
 e und auf die Höhen geschoben worden wären. Steintübe von 30 bis
 90,000 E. können nicht durch Wassergewalt geschoben und gehoben
 werden. Unterstützt werde diese Ansicht, daß jene Steinmeere nichts
 anderes, als Moränenschutt seien, auch durch die Hochmoore, die in
 ihren Anschnitten (z. B. bei der Entwässerung des wilden See's) nichts
 als Geschiebel von Sandstein, Porphy, gelbem Sand u. dgl. zeigen.
 Auch Schütz theilt einzelne Beobachtungen z. B. am Falkenstein und
 an der Felswand unterhalb Liebenzell mit, die jetzt noch Spuren da-
 von tragen, daß härteres Gestein daran vorbeigeschoben worden sei.
 (Schluß folgt.)

Bei dem Kreisgerichtshof Tübingen haben im IV. Quartal
 1876 u. A. Dienste zu leisten: Däuble, Jakob Friedrich, Papiermüller
 von Sülzingen. Raschold, Gottlob, der Jüngere, Rothgerber von
 Calw. Scholl, Jakob, Schultheiß von Unterreichenbach. Weiß,
 Christian, Hafner von Calw.

Ul m, 31. Okt. Gestern Abend wollte sich, nach der „U. Sch.“,
 eine ledige Putzmakerin, welche erst kürzlich ihren Wohnsitz v. Stutt-
 gart hieher verlegt hat, durch einen Schuß in die Brust das Leben
 nehmen, ohne daß sie ihren Zweck erreichte. Die Kugel wurde bis jetzt
 nicht aufgefunden. Dieselbe wurde in das Spital gebracht und liegt
 lebensgefährlich darnieder. Die Motive zur That sind nicht bekannt.

Wergentheim, 31. Okt. Vor einigen Tagen erkrank in
 dem benachbarten Tauberbischofsheim ein dreijähriges Kind in einem
 Badzuber. Das Kind spielte an dem mit nur wenig Wasser gefüllten
 Zuber, ließ etwas hineinfallen, bückte sich danach, fiel mit dem Kopf
 ins Wasser, hatte nicht Kraft genug, sich aufzurichten und war nach
 wenigen Augenblicken todt.

Berlin, 5. Nov. Zwei Sitzungen des Reichstags sind durch
 Beschlussunfähigkeit hinfällig geworden. In der dritten konnte die Prä-
 sidentenwahl nicht zu Ende geführt werden. Es ergab der Namens-
 aufruf 220 Anwesende. Zum ersten Präsidenten wurde v. Forckenbeck
 mit 216 von 218, zum ersten Vizepräsidenten v. Stauffenberg mit
 187 mit 217 St. wiedergewählt. Bei der Wahl des zweiten Vize-
 präsidenten erhielt von 212 St. Löwe 118, Hänel 89. Nachdem
 Löwe u. Hänel abgelehnt hatte, ward d. Vertagung auf morgen beschlossen.

England. „Morning Post“ bringt an hervorragender Stelle
 folgende, den Charakter der Offiziösität tragende Mittheilung: Wenn
 der Waffenstillstand zu Stande käme, kommt zunächst die Konferenz
 in Frage. „Die Grundlage der Konferenz ist die Aufrechterhaltung
 der Unabhängigkeit und Unverletzlichkeit des türkischen Reiches. Gegen-
 stand derselben ist die Verbesserung des Zustandes der christlichen Un-
 terthanen des Sultans.“

St. Petersburg, 2. Nov. Ein Abendextrablatt des Re-
 gierungsanzeigers veröffentlicht ein Telegramm Ignatieffs, daß die
 Pforte sich bereit erklärte, auf Abschluß eines zweimonatlichen von
 gestern an laufenden Waffenstillstandes einzugehen, und daß der Be-
 fehlshaber der türkischen Truppen angewiesen worden, die Feindselig-
 keiten auf dem ganzen Kriegsschauplatz sofort einzustellen.

Konstantinopel, 31. Okt. Der Generalgouverneur von
 Rußischul meldet der Regierung, daß Deligrad gestern von den Türken
 genommen sei.